



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Künstlerkolleg:innen aus den sächsischen Regionalverbänden, liebe Akteur:innen im künstlerischen Feld,

die Geschichte ist fast zu gut, um wahr zu sein: Irgendwann hat jemand bei den Werken von Joseph Beuys die „Fettecke“ entfernt – vermutlich mit dem ehrlichen Impuls, endlich einmal aufzuräumen. Nur war das Aufräumen hier bereits der Eingriff. Aus einem Kunstwerk wurde ein Schadensfall, aus „gut gemeint“ ein Problem. Und genau dieses Muster wirkt gerade erschreckend aktuell: In der Kulturpolitik wird an Stellen „aufgeräumt“, bei denen man besser die Hände in den Taschen lässt.

Wir sprechen längst nicht mehr von kleinen Fettnäpfchen. Wir reden von Fettecken. Von massiven Eingriffen in die Kunstfreiheit – und zwar dort, wo sie strukturell geschützt sein muss: in unabhängigen Juryprozessen, in staatsfernen Entscheidungen, in der Freiheit, Kunst auszuhalten, auch wenn sie irritiert. Der Deutsche Kulturrat hat das in seiner Resolution sehr klar benannt: „Kunstfreiheit achten, Unabhängigkeit von Jurys garantieren“ – und sich ausdrücklich gegen Regelanfragen beim Verfassungsschutz und gegen jeden Bekenntniszwang gestellt. Leipzig ist dabei leider wieder Bühne und Brennglas zugleich: Beim Deutschen Buchhandlungspreis wurden Entscheidungen außerhalb der Jury getroffen, die Jury hat sich davon distanziert – und der Konflikt wurde ausgerechnet zur Buchmesse öffentlich sichtbar.

Und dann wieder Leipzig: Der lange geplante Erweiterungsbau der Deutschen Nationalbibliothek – ein Ort unseres kulturellen Gedächtnisses, unseres gemeinsamen Erbes – wird ausgebremst, mit dem Verweis auf die Haushaltslage und der Idee, man könne doch „einfach digital“ sammeln. Wer einmal durch Magazine, Depots und das Buch- und Schriftmuseum nebenan gegangen ist, weiß: Das ist keine Zukunftsvision, das ist eine gefährliche Verwechslung von Speichern und Bewahren. Kulturerbe ist nicht nur eine Datei, die irgendwo liegt.

Zeit also, nicht nur den Kopf zu schütteln, sondern sichtbar zu werden. Dafür gibt es in den nächsten Wochen gleich mehrere Anlässe: Bitte auf nach Dresden zur Künstlermesse und zur zweiten Runde BANKROTT? BANKETT! Am 17. April laden wir in Dresden wieder an die gemeinsame Tafel: Essen teilen, Erfahrungen teilen, über (Selbst-)Finanzierung sprechen, über die Bedeutung öffentlicher Fördergelder, über Solidarität als Arbeitsbedingung – ohne Podium, aber mit Haltung. Anmeldung zur besseren Planung bis 13. April unter kontakt@lbk-sachsen.de.

Und wenn jetzt jemand sagen würde – wie aus Goethes Werkzusammenhang, der in der Deutschen Nationalbibliothek lagert – „Mehr Licht“: Dann wäre das vielleicht weniger romantisch gemeint, sondern als Notwendigkeit. Eher als Bitte um Erleuchtung. Vielleicht hilft ja die Sommerzeit ein bisschen nach: Mehr Licht heißt nicht automatisch mehr Freiheit. Aber es zeigt besser, wo gerade Hand an die falschen Ecken gelegt wird.

Fein gegrüßt,
Ihr Marcel Noack

Personalwechsel in der Geschäftsstelle

Nach zehn Jahren verabschieden wir uns von **Carolyn Ranke** aus der Geschäftsstelle des Landesverbandes Bildende Kunst Sachsen. In dieser Zeit hat sie die Finanzen verwaltet, zahlreiche Projekte initiiert und die **Werkdatenbank Bildende Kunst Sachsen** mit aufgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt. Als stellvertretende Geschäftsführerin war sie zudem eine verlässliche Ansprechpartnerin für alle Belange des Verbandes.

Mit großem Engagement, fachlicher Sorgfalt und viel Humor ist sie den vielfältigen Herausforderungen begegnet und hat die Arbeit des Landesverbandes nachhaltig geprägt. Für ihren unermüdlichen Einsatz danken wir ihr von Herzen und wünschen ihr für ihren weiteren Weg alles Gute und viel Erfolg.

Gleichzeitig freuen wir uns, **Anke Binnewerg** als neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle begrüßen zu dürfen. Sie hat an der Hochschule für Bildende Künste Dresden studiert (Diplom und Meisterschülerin) und war viele Jahre freiberuflich tätig, insbesondere im Bereich Kunst im öffentlichen Raum sowie in der Konzeption und Umsetzung von Ausstellungsprojekten.

Nach einem weiteren Studium der Denkmalpflege und Stadtentwicklung arbeitet sie neben ihrer Tätigkeit im LBK in der **zeithistorischen Bauforschung** und in der **Vermittlung von NS-Geschichte**, macht dazu thematische Ausstellungen und partizipative Projekte. In der Geschäftsstelle übernimmt sie die allgemeine Koordination, die Finanzen sowie die Betreuung und Weiterentwicklung der Werkdatenbank. Wir heißen Anke Binnewerg herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Rückblick: BANKROTT? BANKETT! am 13. März in Leipzig

In Leipzig diskutierten am 13. März bildende Künstler:innen auf der ersten Releaseveranstaltung des diesjährigen **Jahresmagazins Nr. 14** des Landesverbandes Bildende Kunst Sachsen zum Thema „Kürzungen“ unter anderem mit Claudia Maicher, kulturpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Sächsischen Landtag, und Skadi Jennicke, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur der Stadt Leipzig. Thema war die durch zunehmende Kürzungen der öffentlichen Hand geprägte Situation von Künstler:innen und Kunsträumen, die sowohl Einzelne als auch den gesamten öffentlichen Kunstbereich existenziell gefährden. Die Gespräche bei Brot, Dips, Wein und Sahnetorte machten Mut, und es kamen einige Ideen auf den Tisch, wie den schwindenden Mitteln begegnet werden kann. Dazu gehören Formen der mentalen und konkreten Solidarisierung und Bündelung der Kräfte.

BANKROTT? BANKETT! am 17. April in Dresden

Auch in Dresden laden wir zur Releaseveranstaltung **Jahresmagazin Nr. 14** in Form eines gemeinsam geteilten Essens, bei dem sich Künstler:innen über ihre Erfahrungen der (Selbst-)Finanzierung und die Bedeutung öffentlicher Fördergelder sowie des Engagements für das Gemeinwohl austauschen können. In lockerer Atmosphäre soll über alternative Finanzierungs- und Lebensmodelle und über die Situation der Künstler:innen in unserer Gesellschaft nachgedacht werden. Selbstorganisation,

Kollektivität und Solidarisierung als Voraussetzung für kreatives Arbeiten sind auch Themen der Künstlerinnengruppe CindyCat, die dies im Jahresmagazin thematisieren.

Wann: Freitag, 17. April, 21.30 Uhr

Wo: Societaetstheater Dresden, An der Dreikönigskirche 1a, 01097 Dresden

Die Veranstaltung findet im Anschluss an die Theatervorstellung „Wer nicht weiter weiss, hat Recht“ statt und greift auch Fragen aus dem Theaterstück auf. Daher wird der Besuch beider Veranstaltungen empfohlen, ist aber nicht zwingend. Das Theaterstück beginnt um 20 Uhr, Tickets dafür sind über das Societaetstheater zu beziehen.

Für die bessere Planung wird um eine Anmeldung bis zum 13. April unter kontakt@lbk-sachsen.de gebeten.

Besuch im Sächsischen Staatsministerium für Kultus

Am 12. März war der Landesverband Bildende Kunst Sachsen gemeinsam mit dem Sächsischen Musikrat zu Gast im Sächsischen Staatsministerium für Kultus. Im Mittelpunkt des Treffens stand die weitere Ausgestaltung der bestehenden Rahmenvereinbarungen zu Ganztagsangeboten (GTA) an Schulen. Ziel dieser Vereinbarungen ist es, qualitativ hochwertige Angebote in den Bereichen Bildende Kunst und Musik an Schulen nachhaltig zu stärken. Es wurde beschlossen, die regelmäßig durchgeführte Umfrage unter Schulleiter:innen um spezifische Fragen zu diesen beiden Bereichen zu ergänzen. So soll ein genauerer Überblick über bestehende Angebote und Bedarfe gewonnen werden.

Darüber hinaus wurde angekündigt, dass das Landesamt für Schule und Bildung eine Online-Fortbildungsreihe für externe Anbieter:innen plant. Parallel dazu erarbeitet die AG Kulturelle Bildung des LBK eine Handreichung für Akteur:innen der bildenden Kunst, die im schulischen Kontext tätig werden möchten.

Ein weiteres wichtiges Thema des Gesprächs waren die häufig sehr niedrigen Honorare für künstlerische GTA-Angebote. Diese erschweren nicht nur die langfristige Sicherung der Angebote, sondern tragen insbesondere im ländlichen Raum zu einem Mangel an qualifizierten Anbieter:innen bei. Auch die Auswirkungen des sogenannten Herrenberg-Urteils, das die selbstständige Tätigkeit in diesem Bereich grundsätzlich in Frage stellt, wurden angesprochen.

Ringgen um Werkdatenbank hält an

Die Werkdatenbank Bildende Kunst Sachsen ist ein dynamisches und stetig wachsendes Archiv – das ist ihre Besonderheit. Sie enthält aktuell rund 33.500 Werke von etwa 200 Künstler:innen. Obwohl sie für viele als Werkverzeichnis, Präsentationsmittel und Forschungsgrundlage grundlegende Bedeutung hat, ist sie gefährdet, wie Susanne Magister am 26. Februar 2026 in den Dresdner Neuesten Nachrichten schrieb: „Das ‚digitale Schaufenster sächsischen Kunstschaffens‘ steht vor der paradoxen Situation, dass es inhaltlich wächst, sich strukturell bewährt – und ausgerechnet jetzt finanziell auf der Kippe steht. Während andere Bundesländer Werk- und Nachlassdatenbanken gerade erst aufbauen, droht Sachsen, sein eigenes Vorzeigeprojekt auslaufen zu lassen.“ Denn im aktuellen Doppelhaushalt sind für die Werkdatenbank mit 10.000 Euro nur noch ein Neuntel der vorherigen Mittel zum Erhalt der Werkdatenbank eingestellt. Diese Summe deckt 2025 und 2026 nicht einmal die Lizenzgebühr für das zugrundeliegende Datenbanksystem. In diesen Jahren spart der LBK den Fehlbetrag aus seinem

institutionellen Haushalt heraus. Die nötige technische Weiterentwicklung kann jedoch ebenso wenig erfolgen, wie die umfassende Betreuung der Künstler:innen und Nachlasshalter:innen. Denn auch die Mittel für die drei regionalen Tutor:innen wurden massiv reduziert. Das wichtigste Merkmal der Werkdatenbank, ihre stetiges Wachstum und die Möglichkeit zur Ergänzung muss unbedingt erhalten bleiben, ansonsten büßt sie ihre Bedeutung sowohl für die Künstler:innen, als auch für die Rezipient:innen ein. Insofern gilt es dieses Jahr, für eine solide Finanzierung der Werkdatenbank zu kämpfen.

Druckversion des Newsletters bleibt erhalten

Auf Wunsch der Regionalverbände in Dresden und Chemnitz wird der Newsletter des Landesverbandes Bildende Kunst Sachsen weiterhin auch als Druckversion herausgebracht und zur Verfügung gestellt. So wird sichergestellt, dass insbesondere die älteren Mitglieder zuverlässig Informationen zu kulturpolitischen Themen, Ausschreibungen, Veranstaltungen und Aktivitäten der Verbände erhalten. Die notwendigen finanziellen Mittel, die Druckversion zu erstellen, werden an anderer Stelle im Haushalt des LBK eingespart.

KULTURPOLITIK

Resolution zur Kunstfreiheit und Unabhängigkeit von Jurys

Nach den Vorfällen bei der Berlinale und beim Deutschen Buchhandlungspreis wurde im Sprecherrat des Deutschen Kulturrats die Resolution „Kunstfreiheit achten, Unabhängigkeit von Jurys garantieren“ einstimmig beschlossen:

Kunstfreiheit achten

Die Freiheit der Kunst ist in Art. 5 Abs. 3 GG ohne Gesetzesvorbehalt garantiert. Was Kunst ist, bestimmt der Diskurs der Kunst selbst. Diesen Grundsatz gilt es uneingeschränkt zu sichern. Die Kunstfreiheit auszuhalten, ist für die freiheitliche Gesellschaft unverzichtbar – auch wenn und weil Kunst kontrovers und verstörend sein kann und Kunstwerke Missfallen auslösen können.

Verantwortliche in öffentlichen Kultureinrichtungen sind gefordert, den Raum zur Entfaltung von Kunst zu sichern und Diskursräume im Sinne einer streitbaren und pluralen Demokratie zu eröffnen. Selbstverständlich müssen sich Fördermittelnnehmer auf dem Boden des Grundgesetzes bewegen, d.h. die Würde des Menschen (Art. 1. Abs. 1 GG) achten und die allgemeinen Gesetze einhalten. Dies trifft auf alle zu, die sich um öffentliche Fördermittel oder für Auszeichnungen bewerben.

Der Deutsche Kulturrat wendet sich aber entschieden gegen eine Regelanfrage beim Verfassungsschutz in der öffentlichen Kulturförderung, weil dies Ausdruck eines Generalverdachts ist. Ebenso lehnt der Deutsche Kulturrat einen Bekenntniszwang für Kulturverantwortliche ab.

Unabhängigkeit von Jurys garantieren

Die staatsferne Auswahl von Preisträgerinnen und -trägern, Ausgezeichneten und anderen Förderentscheidungen im Kulturbereich ist die Voraussetzung für Kunstfreiheit. Jurys wählen nach fachlichen, inhaltlichen und ästhetischen Grundsätzen aus.

Jurymitglieder sind in den jeweiligen Kunstszenen verankert, kennen die Diskurse in den zeitgenössischen Künsten und in den jeweiligen Branchen. Juryentscheidungen staatlicherseits zu hinterfragen, schwächt die Jurys und relativiert die Staatsferne.

Europäische Kooperationsprojekte 2026

Die Europäische Kommission unterstützt Kulturprojekte, bei denen Organisationen aus mindestens drei verschiedenen teilnahmeberechtigten Ländern zusammenarbeiten, um europäische Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu finden. Antragsfrist ist der 5. Mai. Um den detaillierten Antragscheck in Anspruch zu nehmen, muss man sich bis zum 7. April über ein **Formular** anmelden, Informationen dazu finden sich in einem **Leitfaden**, sowie eine Erklärung der Antragsdokumente auf dem **YouTube Kanal** von Creative Europe Desk Kultur. Wöchentliche Q&A Sessions beantworten Fragen zu dem Programm, diese finden nach **Anmeldung** donnerstags von 14–15 Uhr über Zoom statt. Für die Suche nach Partnerorganisationen gibt es das Format „Mix & Match“ von Culture Moves Europe. Für den Bereich der bildenden Kunst findet die nächste Veranstaltung am 15. April von 14:30 bis 15:30 statt, eine **Anmeldung** ist erforderlich. Weitere Infos auf der **Website**.

ProTalks: Honorare vs. Ausstattungsvergütung

Mit dem Thema „Honorare vs. Ausstattungsvergütung“ findet am 30. April 2026, 16-18 Uhr, der erste ProTalk Online-Workshop des BBK Bundesverbandes in diesem Jahr statt. Ausstattungsvergütung und Honorare für künstlerische Tätigkeiten werden immer wieder miteinander verwechselt. Für eine faire Bezahlung von Künstler:innen ist diese Unterscheidung jedoch relevant. In dem ProTalk gibt Marcel Noack (Vorsitzender des LBK Sachsen, Mitglied im BBK Bundesvorstand und der AG Honorare) einen Input zu den Unterschieden mit jeweils konkreten Beispielen und zeigt exemplarisch Modelle aus anderen europäischen Ländern, in denen faire Vergütung bereits erfolgreicher umgesetzt wird. Im Anschluss gibt es Raum für Fragen und Austausch.

Berufsgruppenversammlung der VG Bild-Kunst: Stimme übertragen

Die Mitglieder der VG Bild-Kunst haben im März die Einladung zur ordentlichen Berufsgruppenversammlung am 16. April 2026 in Hamburg erhalten. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, besteht die Möglichkeit der Stimmrechtsübertragung auf den BBK Bundesverband. Bis zum 9. April 2026 ist dies elektronisch auf der Webseite der VG Bild-Kunst möglich. Mit der Einladung zur Versammlung haben Sie den Link zum Portal sowie Ihre persönlichen Zugangsdaten erhalten.

Petition: Aktivrente für Selbständige

Seit dem 1. Januar 2026 erhalten Angestellte, die freiwillig nach Erreichen des Rentenalters weiterarbeiten, eine hohe steuerliche Förderung: Angestellte können bis zu 2.000 Euro im Monat zusätzlich zur Rente steuerfrei dazuverdienen – ein Steuervorteil von 500 bis 920 Euro pro Monat. Von dieser Aktivrente ausgeschlossen sind fast vier Millionen Selbstständige. Eine Petition des Verbands der Gründer und Selbständigen Deutschland (VGSD) richtet sich gegen diese Ungerechtigkeit.

Lesetipp: Solo-selbständig im unbezahltem Terrain

Die Publikation analysiert geschlechtsspezifische Einkommensunterschiede, gesetzliche Vereinbarkeitsregelungen für Solo-Selbstständige sowie unbezahlte Sorgearbeit und haushaltsnahe Solo-Selbstständigkeit. Die Publikation steht auf der Website vom Haus der Selbständigen zum **Download** zur Verfügung.

Untersuchung zur sozialen Lage von Selbständigen

Der Forschungsbericht stellt im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales die Ergebnisse einer Untersuchung vor. Ziel war es, die wirtschaftliche und soziale Lage von Selbständigen zu analysieren und darzustellen. Sie finden die Publikation zum **Download** auf der Seite des BMAS.

KULTURELLE BILDUNG

Herrenberg-Urteil: Geplante Verlängerung der Übergangsregelung

Seit dem Herrenberg-Urteil 2022 werden freiberufliche künstlerische Lehrtätigkeiten häufig als scheinselfständig eingestuft. Die unklare Lage führt zu viel Unsicherheit bei den in diesem Bereich tätigen Künstler:innen. Die Bundesregierung plant nun die Verlängerung der Übergangsregelung bis Ende 2027 (bisher läuft diese am 31. Dezember 2026 aus). Die Übergangsphase sieht vor, dass Auftraggeber:innen und Auftragnehmer:innen bei Vertragsschluss vereinbaren können, dass von einer selbständigen Tätigkeit ausgegangen wird. Die Verlängerung soll es den Bildungsanbietern und Honorarkräften ermöglichen, die Beauftragung von Honorarkräften bzw. die Etablierung abhängiger Beschäftigungsverhältnisse auf solide Füße zu stellen.

Übersichtsbroschüre „Kultur macht stark“ für Sachsen

Die Broschüre „Kultur macht stark“. Leitfaden für Antragstellende in Sachsen“ bietet einen kompakten Überblick über Programmstruktur, Fördermodalitäten, Möglichkeiten, Besonderheiten und somit Orientierung für Antragstellende aus Sachsen im komplexen Bundesförderprogramm „Kultur macht stark“. Interessierte können die aktualisierte, barrierefreie Publikation in digitaler Version und / oder als Print-Ausgabe über die **Beratungsstelle „Kultur macht stark“ Sachsen** erhalten.

Förderung von Projekten mit Migrant:innen

Der Bundesverband Netzwerke von Migrant*innenorganisationen e.V. (BV NeMO) ist Projektpartner des Bundesprogramms „Kultur macht stark“. Unter dem Titel „InterKulturMachtKunst – KunstMachtInterKultur“ können kulturelle Bildungsprojekte bis zum 22. April beantragt werden.

Weiterbildungsmaster Kulturelle Bildung an Schulen

Das mit seinem Profil deutschlandweit einmalige Weiterbildungsangebot der Philipps-Universität Marburg qualifiziert Künstler:innen, Vermittler:innen und Lehrer:innen sowie alle an der Schnittstelle zwischen kultureller Bildung und Schule Arbeitenden. Bewerbungsschluss: 15. Juli.

Tipps für Öffentlichkeitsarbeit

Die neue **Videoreihe „MachMaTipps“** der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) bietet praxisnahe Impulse für eine strategische, inklusive und verantwortungsvolle Öffentlichkeitsarbeit. Fachkräfte erhalten Tipps zu Sprache, Haltung, digitalen Kanälen und Datenschutz, um Kinder und Jugendliche zielgruppengerecht zu erreichen. Die komplette Videoreihe steht auf **YouTube** zur Verfügung.

Lesetipp: Soziale Ungleichheiten und KuBi

Gut jedes siebte Kind in Deutschland ist armutsgefährdet – rund 2,2 Millionen Kinder und Jugendliche. Wenn das Geld knapp ist, fehlen meist auch altersgerechte Bildungschancen, ebenso wie kulturelle und soziale Teilhabe. Die neue **kubi-Ausgabe** der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) fragt, wie Kulturelle Bildung soziale Ungleichheiten berücksichtigen und Orte schaffen kann, an denen junge Menschen Zusammenhalt und Teilhabe erleben.

Lesetipp: Begegnungsräume durch KuBi

Kulturelle Bildung schafft wertvolle Begegnungsräume – sowohl peer to peer als auch generationenübergreifend. Sie ermöglichen Begegnungen auf Augenhöhe und regen zu Perspektivwechseln und Austausch an. Worauf es dabei ankommt, erläutert Almuth Fricke, Leiterin des Kompetenzzentrums für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur, im Interview mit „Kultur macht stark“. Das **Interview** findet sich auf der Website vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

1. Sächsisches Jugendkunstfestival

Menschen zwischen 13 und 23 Jahren aus Sachsen können sich mit ihren kreativen Beiträgen am 1. Sächsischen Jugendkunstfestival beteiligen und diese am 27. Juni im Leipziger Theater der Jungen Welt präsentieren. Bei dem Festival, das von der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) Sachsen e.V. organisiert wird, gibt es keine Vorauswahl, jeder Beitrag wird gezeigt. Werke der bildenden Kunst sind bereits ab dem 12. Juni in der Galerie x23 zu sehen. Einsendeschluss: 27. April 2026

Zukunftskonferenz Ganzttag

Für Schüler:innen, die zum Schuljahr 2026/2027 eingeschult werden, tritt der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung an der Grundschule in Kraft. Die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) lädt aus diesem Anlass zur „Zukunftskonferenz Ganzttag: Ziele bündeln, Zukunft gestalten – Kulturelle Bildung im Ganzttag zwischen Rechtsanspruch, Kooperation und Praxis“. Die Konferenz bringt Akteur:innen aus Praxis, Wissenschaft, Schule, Ganzttagsträgerschaft, kommunaler Planung und Gestaltung sowie unterschiedlichste Interessenvertretungen am 2. und 3. Juni 2026 in Berlin zusammen, um Kooperationen im Ganzttag weiterzudenken.

Weiterbildung: Kulturgeragogik

Im Oktober 2026 startet der 13. Zertifikatskurs Kulturgeragogik, eine einjährige, berufsbegleitende Weiterbildung für die künstlerisch-kreative Arbeit mit älteren Menschen. Der Kurs wird vom Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur (kubia) in Kooperation mit Das Kulturgetriebe e. V. / Kölner Institut für Kulturarbeit und Weiterbildung angeboten. Vermittelt werden praxisnah Methoden aus Musik, Kunst, Theater, Biografie- und Demenzarbeit sowie Projektmanagement und Networking.

Forschung: Förderung mentaler Gesundheit

Wie kann kulturelle Bildung die mentale Gesundheit stärken? Zahlen, Erkenntnisse und Perspektiven aus dem Projekt „MindCare“ werden in einem **Fachartikel** von Charlotte Prokop auf Kubi Online vorgestellt. Darin geht sie u.a. auf die aktuelle Situation bzgl. mentaler Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland und die konkrete Projektumsetzung ein.

KUNST IM LÄNDLICHEN RAUM

Rückblick: Regionale Kulturentwicklung - kulturelle Regionalentwicklung

Die Webtalk-Reihe zum Forschungsprojekt „Vernetztes Handeln für Kultur in ländlichen Räumen“ (NetKulaeR) untersuchte, wie kulturelle Regionalentwicklung und kulturelle Teilhabe außerhalb von Metropolen nachhaltig gestärkt werden können. Im Fokus standen die Bedeutung regionaler Netzwerkstellen und das Zusammenspiel von Kulturpolitik und Regionalentwicklung zur Förderung kooperativer und partizipativer Strukturen. Zudem wurden Forschungsergebnisse sowie Themen wie kulturelle Bildung in ländlichen Räumen – stationär und mobil – und die Rolle des EU-Förderprogramms LEADER als Kulturpartner vertieft. Alle Sessions wurden aufgezeichnet und stehen zum Nachsehen und -hören auf [YouTube](#), [Spotify](#), [Apple Podcasts](#) und [Soundcloud](#) bereit.

Lesetipp: Alter und Bildende Kunst

Unter dem Titel „Stärke des Alters“ erschien Ende März die erste Ausgabe 2026 der kultur politik. Sie nimmt die ältere Künstler:innengeneration in den Fokus und schaut auf Erfahrungen, Perspektiven, Ansprüche und Herausforderungen des Älterwerdens im Kunstbetrieb. Die Autor:innen erörtern praktische Fragen zu den Themen Steuern, KSK und Rente, Wohnformen und Erwerbsstrategien, untersuchen die Tatsache Altersarmut und zeigen, wie sich Künstler:innen in Österreich mit dem Thema auseinandersetzen. Die Ausgabe kann für 3,25 Euro beim Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler **bestellt** werden.

Aktionstag "Zusammenhalt in Vielfalt"

Die Initiative Kulturelle Integration, ein Bündnis aus 28 Institutionen, Organisationen und Verbänden, führt 2026 erstmals den Aktionstag „Zusammenhalt in Vielfalt“ durch. Im Umfeld des UNESCO-Welttags der kulturellen Vielfalt am 21. Mai sollen zahlreiche Aktionen von verschiedenen Organisationen, Bündnissen oder auch Einzelpersonen stattfinden, um vielfältige Zeichen für den Zusammenhalt in unserer freien und vielfältigen Gesellschaft zu setzen. Kulturelle Veranstaltungen, Sportveranstaltungen, schulische Veranstaltungen, politische Veranstaltungen können unter dem Dach des Aktionstags stattfinden.

Lesetipp: Für Gleichstellung in der Kunstwelt

Die Frage, was „gute Kunst“ ist und wer in der Kunstwelt als bedeutend gilt, ist keineswegs neutral. Sie wird von gesellschaftlichen Machtverhältnissen und tradierten Zuschreibungen bestimmt. Unsere Vorbilder waren fast ausschließlich Männer. Das hat unser Verständnis von Kunst maßgeblich geprägt. Diesem Thema widmen sich die beiden bildenden Künstlerinnen María Linares und Cornelia Rößler in einem **Text** für Politik & Kultur, der Zeitung des Deutschen Kulturrates.

Umfrage zur Freiberuflichkeit

Turnusmäßig startet aktuell die Konjunkturbefragung der Freien Berufe, die das IFB im Auftrag des Bundesverbands der Freien Berufe e.V. (BFB) halbjährig durchführt. Dieses Mal interessiert sich der BFB dabei - neben den aktuellen konjunkturellen Entwicklungen - die Arbeitsmodelle der Freiberufler:innen.

Vergünstigungen über sächsische Ehrenamtskarte

Ehrenamtliche erhalten vielfach Vergünstigungen mit dem Nachweis einer Ehrenamtskarte. Diese steht nun auch in Sachsen über eine App digital zur Verfügung. Ehrenamtliche können die Karte beantragen und Vergünstigungen von über 240 Anbietern landesweit nutzen. Die Engagementstiftung Sachsen betreut das Verfahren im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Kampagne für „Dritte Orte“

Ein bundesweites Bündnis zivilgesellschaftlicher Organisationen hat ein gemeinsames Statement zur gesellschaftlichen Bedeutung sogenannter „Dritter Orte“ veröffentlicht. Initiiert von der Körper-Stiftung, hebt die Erklärung die Rolle dieser offenen sozialen und kulturellen Treffpunkte für Begegnung, Mitgestaltung und gesellschaftlichen Zusammenhalt hervor. Ziel ist ihre stärkere Verankerung in kommunalen Infrastrukturen. Zudem können Einzelpersonen, Begegnungsorte und Organisationen im Rahmen der Social-Media-Kampagne „Dritte Orte für Begegnung“ ihre Geschichten teilen und damit gute Beispiele geben.

Lesetipp: Kulturelle Teilhabe und Inklusion

Kultur Management Network widmet die neue Ausgabe seines Magazins dem Schwerpunkt „Kulturelle Teilhabe“ und fragt, wie Inklusion in Kulturinstitutionen strukturell verankert werden kann. Einblick geben praxisnahe Beiträge zu Zugänglichkeit, Organisationsentwicklung und inklusiven Öffnungsprozessen. Das Magazin steht online zur Verfügung.

Hör- und Lesetipp: „Kulturpolitik der Resilienz“

Zum 50-jährigen Bestehen der Kulturpolitischen Gesellschaft plädierte Markus Hilgert, Präsident der Universität der Künste Berlin und neuer Präsident der Kulturpolitischen Gesellschaft, beim 71. Kulturpolitischen Kolloquium in Loccum für einen grundlegenden kulturpolitischen Aufbruch. In seiner Rede „Kulturpolitik der Resilienz“ analysiert er schonungslos die anhaltenden Defizite der Kulturpolitik – und entwirft zugleich ein zukunftsweisendes Konzept: Kultur als tragende Infrastruktur gesellschaftlicher Stabilität. Zugleich spricht Hilgert in einer neuen Folge des Podcast NEXT GENERATION der Kulturpolitischen Gesellschaft über die Rolle von Kunst und Kultur in einer zunehmend polarisierten Gesellschaft, über Verantwortung, Freiräume und die Frage, wie Kultur zur Stärkung der Demokratie beitragen kann. Die Folge ist zu hören auf Soundcloud und Spotify.

VERANSTALTUNGEN

Seminar- und Weiterbildungsangebote für Vereine

Der Landesverband Soziokultur Sachsen versammelt auf seiner Website einen Überblick über Seminarangebote unterschiedlichster Anbieter, die insbesondere für Vereine von Interesse sind, etwa zu den Themen Ehrenamt, Finanzierung und Buchhaltung, Mitgliedergewinnung, Pressearbeit und Kommunikation. Gern verweisen wir hier auf die hervorragende Zusammenstellung. Zahlreiche Weiterbildungsangebote für Vereine bietet auch das Vereins- und Stiftungszentrum sowie das Haus des Stiftens, darunter auch kostenlose Webinare.

Workshop: Visa & Aufenthalt in Deutschland

Was sind die Optionen für die Zeit nach dem Studium, um weiterhin in Deutschland zu bleiben und als Künstler:in zu arbeiten? In diesem **Online-Workshop** des Kunstbüros der Kunststiftung Baden-Württemberg am 15. April von 10 bis 12 Uhr wird es von der Informations- und Beratungsstelle touring artists einen Input zu den aufenthaltsrechtlichen Möglichkeiten geben.

Konferenz: Ob Stadtteil oder Dorf – lebenswert vor Ort

Die Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen laden am 18. April nach Berlin zu einem Kommunalkongress mit Themenworkshops, Bühnenprogramm und einem Markt der Möglichkeiten ein. Es sollen politische Lösungen erarbeitet und diejenigen gestärkt werden, die den lokalen Zusammenhalt fördern. Und es soll gezeigt werden, dass ein gutes Miteinander vor Ort stärker ist als Hass und Ausgrenzung. Die Veranstaltung findet hybrid auch als Videokonferenz statt.

Grundzüge des Veranstaltungsrechts

Wer eine Veranstaltung organisiert und durchführt, muss jede Menge rechtliche Themen bedenken. Gerade Themen wie Veranstalterhaftung und Abgaben spielen in der Praxis eine große Rolle und können erhebliche Konsequenzen nach sich ziehen. Der kostenlose Online-Workshop vom Kulturrat NRW am 20. April behandelt von 17 bis 19 Uhr die wichtigsten Aspekte für Künstler:innen und Kulturschaffende.

Bildrecht kompakt: Social Media

Was wären die eigene Website, Instagram und facebook ohne Bilder?! Das **digitale Kompaktseminar** der Bundesakademie Wolfenbüttel am 21. April von 16.30 bis 19.30 Uhr greift konkrete Fragen aus der Praxis auf und gibt, ausgehend von den wichtigsten rechtlichen Grundlagen, Antworten für die professionelle Arbeit mit Bildern. Teilnahmegebühr: 70,- Euro.

Zusammenarbeit von behinderten und nichtbehinderten Kulturschaffenden

Die **Online-Fortbildung** am 24. April von Un-Label Performing Arts Company richtet sich von 10 bis 13 Uhr an Kulturorganisationen sowie Kulturschaffende mit und ohne Behinderung, die ihre Praxis reflektieren und inklusivere Arbeitsmodelle entwickeln möchten.

Kongress: Wi(e)der die Wut. Kulturpolitische Netzwerke gegen Autoritarismus

Der 13. Kulturpolitische Bundeskongress der Kulturpolitischen Gesellschaft und der Bundeszentrale für politische Bildung findet am 11. und 12. Juni 2026 in Berlin statt. Er stellt die Frage nach den Handlungsmöglichkeiten von Kultur, Bildung und Politik, um in Zeiten gesellschaftlicher Verlusterfahrungen wieder Zuversicht zu geben.

AUSSCHREIBUNGEN

Allgemeiner Hinweis

Bitte beachten Sie, dass wir hier nur die Ausschreibungen im laufenden Monat veröffentlichen, und auch nur die, die uns zum Redaktionsschluss bekannt sind. Auf unserer Website werden die Ausschreibungen regelmäßig aktualisiert und zum Teil weit vor der Abgabefrist veröffentlicht. Zudem findet sich auf der Website eine Sammlung von laufenden Ausschreibungen ohne Antragsfrist sowie eine Übersicht über die Förderlandschaft.

Künstlerhaus Marktoberdorf | Sommerausstellung 2026

Im Sommer 2026 sollen die Räumlichkeiten des Museums mit einer achtwöchigen experimentellen Ausstellung und einem innovativen Rahmenprogramm für Besucher:innen belebt werden.

Einreichungsfrist: ***Genre:***
08.04.2026 Diverse

Reisestipendium Brazzaville (Republik Kongo) für Künstler:innen mit Wohnsitz in Dresden

Ziel dieses Artist-in-Residence-Programms, mit einem Arbeitsaufenthalt vom 17. August bis zum 27. September 2026, ist es, die Kunstszene in der kongolesischen Metropole Brazzaville kennenzulernen, sowie Ideen und Anregungen auszutauschen.

Einreichungsfrist: ***Genre:***
10.04.2026 Diverse

Druckfestival Hot Printing!

Am Wochenende 22. und 23. August 2026 richtet die Stadt Offenbach zum 3. Mal das Druckfestival Hot Printing aus. Es werden max. 70 Standplätze an Künstler:innen, Drucker:innen, Inhaber:innen von Werkstätten vergeben, um eigene Arbeiten zum Verkauf zu präsentieren.

Einreichungsfrist: ***Genre:***
12.04.2026 Druckgrafik

Exhibition at BABEL (Trondheim, Norway)

This open call applies to exhibitions taking place in 2027 and 2028. Artists may apply with solo or group exhibitions, fully developed projects or more open exhibition ideas. Curatorial projects are also welcome.

Einreichungsfrist: 12.04.2026
Genre: Diverse

Artist in residence LKV 2027/2028 (Trondheim, Norway)

LKV AiR is a residency program in Trondheim for professional artists working in visual arts, crafts, dance, music, performing arts, film, literature, curatorial practice, and art criticism. The residency provides space for immersion and artistic development in new surroundings, while also facilitating exchange, networking, new collaborations, and access to professional facilities.

Einreichungsfrist: 12.04.2026
Genre: Diverse

Artist Residency Art 'n Fiber 2026 (Sweden)

Region Uppsala, in partnership with the Quilt Academy of Sweden and Uppsala Municipality, announces an international artist residency for textile artists residing in Europe, outside of Sweden.

Einreichungsfrist: 12.04.2026
Genre: Textilkunst

Qualifizierungsprogramm für Kultureinrichtungen: Access Maker

Das Programm bietet eine einjährige, praxisnahe Qualifizierung zur Umsetzung inklusiver Öffnungsprozesse in Kulturorganisationen.

Einreichungsfrist: 13.04.2026
Genre: sonstiges

Stipendien für Fotografie 5×1000+

Die Ausschreibung 5×1000+ der BB Stiftung richtet sich an professionelle Fotograf:innen, die sich in einer Bildserie von 3-7 Fotografien mit dem Thema Unordnung auseinandersetzen. Die ausgewählten Positionen werden mit einem Preisgeld/Honorar von 1.000 € sowie einer Kostenerstattung von bis zu 1.000 € für produktionstechnische und reiserelevante Ausgaben unterstützt.

Einreichungsfrist: 13.04.2026
Genre: Fotografie

KaB: Bundeswehrkrankenhaus Berlin

Das Bundeswehrkrankenhaus erhält auf dem Berliner Standort eine neue (Lehr-) Rettungswache mit 112 Unterkünften. Für die Realisierung von Kunst-am-Bau stehen zwei Standorte zur Verfügung. Nichtoffener, einphasiger Wettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren

Einreichungsfrist:

14.04.2026

Genre:

Kunst am Bau/ Kunst im öffentlichen Raum

Stipendien Schloss Wiepersdorf 2027

Künstler:innen aus den Bereichen Literatur, Bildende Kunst und Komposition sowie Wissenschaftler:innen mit einem Forschungsprojekt zu deutsch-deutschen Fragen oder der Romantik können sich bis zum 15.04.2026 für ein dreimonatiges Residenzstipendium in Schloss Wiepersdorf im Jahr 2027 bewerben.

Einreichungsfrist:

15.04.2026

Genre:

Diverse

TheRhineArt - Skulpturenausstellung 2026

Bildhauer:innen und Künstler:innen können sich zum 12. Mal für die grosse Außen-Skulpturenausstellung (10.05. bis 11.10.2026) im Katharinenhof in Bonn-Bad Godesberg bewerben.

Einreichungsfrist:

15.04.2026

Genre:

Plastik/Skulptur im öffentlichen Raum

Edenkoben-Stipendien

Das Künstlerhaus Edenkoben vergibt jährlich 2 Stipendien für Bildende Künstler:innen.

Einreichungsfrist:

15.04.2026

Genre:

Diverse

5. Huglfing Stipendium im ausstellwerk

Der Kunstverein ausstellwerk in Huglfing bei Weilheim in Oberbayern schreibt ein vierwöchiges Arbeitsstipendium in einem Sommeratelier am Bahnhof in Huglfing für das Jahr 2026 aus. Das Stipendium soll in den Monaten Juni/Juli 2026 (für 4 Wochen) stattfinden. Zum Abschluss gibt es eine Ausstellung, in Abstimmung mit der Stipendiat:in.

Einreichungsfrist:

15.04.2026

Genre:

Diverse

Filmemacher:innen gesucht!

Wie sieht eine Welt aus, in der Menschen gleichberechtigt zusammenleben, entscheiden und gestalten? Für eine Filmausschreibung sucht Sukuma arts e. V. Filmemacher:innen, die das Transformationspotenzial von Frauen* und marginalisierten Gruppen sichtbar machen möchten – hin zu einer friedlicheren, gerechteren und nachhaltigeren Gesellschaft im globalen Kontext.

Einreichungsfrist: 15.04.2026
Genre: Film

re:balance | Mentoring-Programm

Das Mentoring-Programm für Künstler:innen hat zum Ziel, über das Schaffen von Öffentlichkeit sowie über individuelles Mentoring im stark von persönlichen Netzwerken geprägten Kunstsektor Impulse für strukturelle Veränderung zu setzen.

Einreichungsfrist: 19.04.2026
Genre: Diverse

Always and forever – Strategien und Perspektiven zu Care

Für die Ausstellung im Rahmen des Projekts Always and forever – Strategien und Perspektiven zu Care werden künstlerische Positionen gesucht, die einen kraftvollen Beitrag zum Diskurs beitragen.

Einreichungsfrist: 20.04.2026
Genre: Diverse

InterKulturMachtKunst – KunstMachtInterKultur

Förderung außerschulischer Bildungsprojekte

Einreichungsfrist: 22.04.2026
Genre: kulturelle Bildung

Berlin Denkmal Opfer Kommunistischer Diktatur

Gegenstand des Wettbewerbs ist die Gestaltung eines zentralen Denkmals zur Mahnung und Erinnerung an die Opfer der kommunistischen Diktatur in Deutschland im Spreebogenpark in Berlin-Mitte. Nichtoffener Wettbewerb mit vorgeschaltetem offenen Bewerberverfahren.

Einreichungsfrist: 22.04.2026
Genre: Kunst im öffentlichen Raum

KaB: Fahrradstation am Place Le Pecq, Hennef

Die Stadt Hennef plant den Bau einer Fahrradstation am Place Le Pecq. Am oder im Gebäude der Fahrradstation soll eine Kunst-am-Bau-Arbeit realisiert werden. Nichtoffener Wettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren.

Einreichungsfrist: 24.04.2026
Genre: Kunst am Bau/ Kunst im öffentlichen Raum

KaB: Sporthalle Turnstraße, Pirmasens

Die neue Sporthalle mit innerstädtischer Lage, dient dem Vereins- und Breitensport, sowie dem Schulsport der umliegenden Schulen. Das Baufeld befindet sich im Übergang vom öffentlichen Straßenraum zum Eingang/Foyer. Nichtoffener Wettbewerb mit vorgeschaltetem offenem Bewerberverfahren.

Einreichungsfrist:

24.04.2026

Genre:

Kunst am Bau/ Kunst im öffentlichen Raum

1. Sächsisches Jugendkunstfestival

Junge Menschen zwischen 13 und 23 Jahren aus Sachsen können sich mit ihren kreativen Beiträgen – von Tanz und Theater über Film und Musik bis hin zu Bildern und Texten – beteiligen und diese am 27. Juni im Leipziger Theater der Jungen Welt präsentieren. Es gibt keine Vorauswahl, jeder Beitrag wird gezeigt.

Einreichungsfrist:

27.04.2026

Genre:

Diverse

COAL Prize 2026 (France)

The COAL Prize invites artists to defend the night as a common good, a major ecological issue for the regeneration of life, a refuge, a diversity of languages to be celebrated, a right to rest and to darkness. Ten artists will be nominated for their projects submitted in response to this international call for entries.

Einreichungsfrist:

28.04.2026

Genre:

Diverse

Culture Moves Europe: Call for individual mobility 2025-2026

Im Rahmen des europäischen Mobilitätsprogramms „Culture Moves Europe“ können Künstler:innen und Kulturschaffende aus den Bereichen Musik, Literatur, Architektur, Kulturerbe, Design und Modedesign sowie Bildende und Darstellende Kunst eine Reiseförderung beantragen.

Einreichungsfrist:

30.04.2026

Genre:

Diverse

Residenz im Heidelberger Forum für Kunst

Für den Bereich „Zeichnung“ vergibt das Heidelberger Forum für Kunst, gemeinsam mit der „Destille“ Heidelberg, ein Stipendium für einen künstlerischen Arbeitsaufenthalt vom 27.07. bis 31.08.2026. Für das Stipendium können sich ausschließlich Mitglieder des BBK bewerben, deren künstlerischer Schwerpunkt im Medium der Zeichnung liegt.

Einreichungsfrist:

30.04.2026

Genre:

Zeichnung

100 Sächsische Grafiken 2026

Die Ausschreibung zur 16. Biennale der Druckgrafik 2026 wird thematisch fokussiert: Lob des Ungehorsams. Teilnahmeberechtigt sind alle Künstlerinnen und Künstler, deren Schaffens- und Wirkungsschwerpunkt in Sachsen liegt.

Einreichungsfrist: 30.04.2026
Genre: Druckgrafik

Flensburger MEMORIAL zur kolonialen Vergangenheit

Ein Erinnerungsort soll geschaffen werden, der sich mit den kolonialen Verbindungen Flensburgs befasst und dabei die Perspektiven der versklavten Menschen in der Karibik und ihrer Nachkommen berücksichtigt.

Einreichungsfrist: 30.04.2026
Genre: Kunst im öffentlichen Raum

Arbeitsstipendium für Comic-Künstler:innen

Gefördert werden professionell arbeitende Comic-Künstler:innen. Die Stipendien sind für die künstlerische Fortbildung bestimmt und sollen gemäß der Satzung des Deutschen Literaturfonds der Schaffung deutschsprachiger Werke hoher Qualität dienen. Die Stipendien betragen 3.000 Euro pro Monat und haben eine maximale Laufzeit von einem Jahr.

Einreichungsfrist: 30.04.2026
Genre: Comic

Open Call zur Ausstellung „was wird“

Der Bund Offenbacher Künstler e.V. (BOK) realisiert 2026 anlässlich seines 100-jährigen Jubiläums drei Ausstellungen im Offenbacher Haus der Stadtgeschichte. Die dritte Ausstellung „was wird“ vom 28.8. bis 1.11.2026 soll sich mit der Zukunft beschäftigen.

Einreichungsfrist: 30.04.2026
Genre: Diverse

Kulturraum Leipziger Raum

Projektförderung bzw. Institutionelle Förderung für den Kulturraum Leipziger Raum.

Einreichungsfrist: 30.04.2026
Genre: Diverse

Fonds Soziokultur – Fristen und Förderungen

Gefördert werden in der allgemeinen Förderung zeitlich befristete Projekte, die Menschen vor Ort mit einbeziehen und ein gesellschaftspolitisches oder soziales Thema mit kulturellen Methoden bearbeiten.

Einreichungsfrist: 02.05.2026
Genre: Diverse, kulturelle Bildung

Leo-Breuer-Förderpreis 2026

In Erinnerung an den renommierten Maler und Gestalter Leo Breuer richtet sich der mit 5.000 € dotierte Preis an Künstler:innen aller Sparten, deren Arbeiten eine aktuelle Auseinandersetzung mit dem Konkret-Konstruktiven darstellen.

Einreichungsfrist: 03.05.2026
Genre: Diverse

KaB: Kooperative Leitstelle der Berliner Polizei und Feuerwehr

Offener zweiphasiger Kunst-am-Bau-Wettbewerb. In der ersten Phase sind die Teilnehmenden aufgefordert, grundsätzliche künstlerische Lösungsansätze in Form einer Ideenskizze mit konzeptionellen Überlegungen für beide Standorte der Kooperativen Leitstelle der Polizei Berlin und der Berliner Feuerwehr (KLST) zu entwickeln.

Einreichungsfrist: 04.05.2026
Genre: Kunst am Bau/ Kunst im öffentlichen Raum

ALLE AUSSCHREIBUNGEN FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSEITE ►

ANZEIGE

:::HIER IST NOCH PLATZ FÜR EINE ANZEIGE:::

Bei Interesse kontaktieren sie uns einfach per Mail oder Telefon (0351-56 35 74-2), gern geben wir ihnen Auskunft über die Konditionen. Wir freuen uns auf ihre Unterstützung!

BUND BILDENDER KÜNSTLER UND KÜNSTLERINNEN LEIPZIG E.V.

Ausstellung: Zwischenräume #2 | Zwischenwelten

Die Ausstellung „Zwischenwelten“ nimmt ihren Ausgang in den Science-Fiction-Illustrationen von Werner Ruhner (1922–1999), die Zukunft als technisches Abenteuer zeigen. Als Denkform verstanden, öffnet „Zwischenwelten“ einen Raum für zeitgenössische Kunst zwischen Narration und Abstraktion, Bild, Text, Raum und Idee.

Künstler:innen: Axel Bertram, Frank Degelow, Michael Emig, Alexander Gutsche, Hassan Haddad, Ute Hellriegel, Sebastian Kiss, Julia Peters, Sarka Prusak, Johannes Wagner, Hael Yxxs#

Ausstellungslaufzeit: 10. März -13. Mai 2026

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 10-16 Uhr u.n.V.

Ort: 4D Projektort des BBK Leipzig e.V., Kulturhof Gohlis, Eisenacher Straße 72, 04155 Leipzig

Wir danken dem Deutschen Buch- und Schriftmuseum für die Leihgaben.

Vermittlung in der Ausstellung

02. April 2026 - Zeichenworkshop 'regelbasiertes Zeichnen' #1

16. April 2026 - Zeichenworkshop 'regelbasiertes Zeichnen' #2

30. April 2026 - Zeichenworkshop 'regelbasiertes Zeichnen' #3

jeweils 14 – 16 Uhr // 60-minütiger Zeichenworkshop für Jugendliche (12–18 Jahre)

Nicht das zeichnerische Können steht im Vordergrund, sondern der kreative Prozess.

Durch einfache, klar definierte Zeichenregeln – etwa Zeichnen ohne Absetzen, mit der nicht-dominanten Hand oder im kollektiven Wechsel – entstehen überraschende Ergebnisse jenseits von Leistungsdruck und Bewertung.

Der Workshop vermittelt spielerisch, wie Regeln als Werkzeug genutzt werden können, um Intuition, Experimentierfreude und neue Perspektiven zu fördern. In einer wertungsfreien Atmosphäre erhalten die Teilnehmenden Einblicke in intuitive Zeichenpraktiken.

Eine Ausstellungsführung zu Beginn ist fest eingeplant um den Teilnehmer:innen kreative Impulse und Ideen zu geben.

Durch neue Regelsätze und Aufgaben eignen sich die Workshops #2 und #3 sowohl für neue Teilnehmer:innen wie für diejenigen, die schon vorherige Ausgaben des Workshops besucht haben.

09. und 23. April 2026, jeweils 14 Uhr // Ausstellungsführung ‚Zwischenwelten‘

Zwischen Science Fiction Grafiken von Werner Ruhner und aktuellen Arbeiten verschiedener Künstler:innen aus und um Leipzig werden Themen wie Zukunftsbilder, Utopien und das Verhältnis zwischen Mensch und Umwelt aufgegriffen.

CHEMNITZER KÜNSTLERBUND E.V.

Öffnungszeiten

Mittwoch und Donnerstag 11 - 17 Uhr

Vorstand

Die nächste Vorstandssitzung findet am Montag, den 04. Mai um 18 Uhr in der CKB e.V. Geschäftsstelle statt.

Aktzeichnen

Für CKB-Mitglieder findet jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr im Projektraum des CKB e.V. Aktzeichnen statt.

GALERIE CKB E.V. | MORITZSTRASSE 19, 09111 CHEMNITZ

2+2 | *KATZENGOLD*

Ausstellung bis 09. April

Peggy Albrecht & Patricia Huck + Steve Viezens & Sebastian Tröger

NEUAUFNAHMEN CKB+4

21. April bis 25. Juni

Vernissage: Dienstag 21.04.2026 um 19 Uhr

Alina Herzau, Sylvia Fenck, Katharina Siebenborn, Samuel Reinig

Die Ausstellung „NEUAUFNAHMEN“ präsentiert eine Auswahl an Arbeiten von unseren neu aufgenommenen Mitgliedern. Diese Ausstellung bietet eine wunderbare Gelegenheit, die frischen Perspektiven und kreativen Ansätze der neuen Künstlerinnen und Künstler kennenzulernen. Jedes Werk erzählt eine eigene Geschichte und spiegelt die Vielfalt und den Reichtum an Talenten wider, die unser Netzwerk bereichern. Wir laden alle ein, sich von den innovativen Ideen und der Leidenschaft, die in diesen Arbeiten steckt, inspirieren zu lassen. Besuchen Sie uns und entdecken Sie die aufregenden Neuzugänge in unserer Gemeinschaft!

ZUGABE: AUSSTELLUNGSREIHE IM SCHAUSPIELHAUS CHEMNITZ SPINNEREI | BAR

bis 19. April: **Sieglinde Gemarius de Kepper** – Fotografie

26. April bis 07. Juni: **Jana Pommer-Semper** - Malerei & Erdbilder

KÜNSTLERBUND DRESDEN E.V.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist regulär dienstags und donnerstags von 9:30 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr geöffnet - mit Ausnahme der Messe-Aufbauwoche: Vom 13. - 17. April bleibt die Geschäftsstelle geschlossen. Wir bitten um Verständnis. Für Beratungsgespräche empfehlen wir telefonische Voranmeldung.

10. KMDD | Die 10. KÜNSTLERMESSE DRESDEN 17. - 19. April

Wer möchte, kann sich bereits ein Ticket für die 10. KMDD sichern – KBD-Mitglieder erhalten den ermäßigten Eintrittspreis.

Alle Informationen zu den Ausstellenden, zur Sonderausstellung, zum Kinderprogramm sowie zur Zusammenarbeit mit dem inklusiven farbwerk e.V., dem Filmfest Dresden u.a. Partnern findet ihr bereits auf unserer [Website](#).

3W1F | Karen Weinert und Susanne Hanus: „Besiedlungen (II)“

Vom **01. April bis 08. Mai 2026** gehören drei Wände und ein großes Schaufenster im 3W1F des Künstlerbundes Karen Weinert und Susanne Hanus. In einer gemeinsamen Installation laden die beiden dazu ein, Wahrnehmung und Evolution im Spannungsfeld von Natur und Stadtraum neu zu denken.

Mehr Informationen auf der [Website des KBD](#).

Willkommen! Neue Besen - Alte Hasen 01/2026 | bis 30. April 2026

Zum ersten Willkommen in diesem Jahr steht fast alles im Zeichen der Zwei: Zwei Duos, zwei künstlerische Dialoge - viele Perspektiven. Außerdem werden nicht nur das Sehen, sondern auch das Hören und Fühlen angesprochen.

Hannah Doepke & Luise Fiedler

Viktoria Maliar & Maria Chepischeva

Aktzeichnen

Der nächste Aktzeichnenabend in der Geschäftsstelle findet statt am

- **Dienstag, 21. April, 17 - 20 Uhr**

Wir bitten um verbindliche Anmeldung.

Beratung zur Sächsischen Werkdatenbank

Kunstschaffende, die in Sachsen ihr Werkverzeichnis anlegen möchten, haben die Möglichkeit, dies in der Sächsischen Werkdatenbank zu tun. Wie man sich dort anmeldet und Daten einpflegt oder auch welche Möglichkeiten der Unterstützung es bei Sichtung, Katalogisierung und fotografischer Erfassung gibt, erklärt unsere Kollegin Susanne Magister. Eine Voranmeldung zwecks Terminvergabe ist erforderlich.

Die nächsten Termine sind am **14. April 2026 und 12. Mai 2026, jeweils zwischen 9:30 - 11:30 Uhr**. Zur Vereinbarung eines konkreten Zeitfensters melden Sie sich bitte beim Künstlerbund oder bei s.magister@lbk-sachsen.de an. Sie können darüber hinaus auch gern einen individuellen Termin vereinbaren.

Aufgrund der aktuell unsicheren Finanzsituation ist eine Beratung zunächst erst einmal bis Ende des Jahres möglich. Wir informieren an dieser Stelle immer wieder neu.

Willkommen im Künstlerbund

Wir freuen uns, mit Maria Katharina Franz (Performance, Raum, Fotografie, Zeichnung, Grafik) und Valérie Madoka Naito (Dokumentarfilmkunst) zwei neue Mitglieder im Künstlerbund zu begrüßen.

SHAKY GROUNDS – Skulptur, Installation & Landschaftskunst

Ausstellungsort: Rathausgalerie Grimma

Ausstellungszeitraum: 28. März bis 03. Mai 2026

Öffnungszeiten: Donnerstag bis Sonntag 14 – 17 Uhr

Künstlerinnen: Tina Beifuss (Berlin); Rabea Dransfeld (Berlin); Yala Juchmann (Berlin); Kim Karlsrud (USA); Lena Policzka (Oberammergau); Verena Schmidt (Wiesbaden); Daniela Schönemann (Halle/Saale) und Paula Wolber (Leipzig)

Kuratorin: Christine D. Hölzig (Leipzig)

Begleitprogramm:

1. Rathausgalerie in Grimma – Fachführungen am 12. April und 03. Mai 2026
2. Geoportal Mügeln – Ausflug am 05. April; Themenweg mit vielfältigem Einblick in den Abbau des Werkstoffs Kaolin
3. Ringheiligtum auf dem Mutzschener Berg – Ausflug am 19. April 2026

Nachfragen möglich unter: Tel. 034385-51315

MITGLIEDER

BAUTZENER KUNSTVEREIN e.V.

Galerie Budissin

Schlossstraße 19, 02625 Bautzen

Telefon: 03591 42223

E-Mail: galerie@kunstverein-bautzen.de

Fax: 034385 524 47

BUND BILDENDER KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER LEIPZIG e.V.

Kulturhof Gohlis

Gebäude links, 1. OG

Eisenacher Straße 72, 04155 Leipzig

Telefon: 0341 261 8899

E-Mail: info@bbkl.org

4D Projektort des BBK Leipzig e.V.:

Kulturhof Gohlis

Gebäude links, EG

Eisenacher Straße 72, 04155 Leipzig

Öffnungszeiten:

Di - Do 10 bis 16 Uhr

und nach Vereinbarung

Öffnungszeiten:

Mittwoch 13 bis 16 Uhr
Donnerstag 10 bis 13 Uhr
und nach Vereinbarung

Bankverbindung:

Sparkasse Leipzig
IBAN: DE29 8605 5592 1100 8016 65
BIC: WELADE8LXXX

BUND BILDENDER KÜNSTLER VOGTLAND e.V.

Projektraum
Bärenstraße 4, 08523 Plauen

Telefon: 03741 222568

Öffnungszeiten der Galerie:

Fr 14 - 18 Uhr, Sa 13 - 17 Uhr

Bankverbindung:

Sparkasse Vogtland
IBAN: DE04870580003143000049
BIC: WELADED1PLX

CHEMNITZER KÜNSTLERBUND e.V.

Geschäftsstelle + Projektraum
Moritzstraße 19, 09111 Chemnitz

Telefon: 0371 414 847

E-Mail: info@ckbev.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Mi, Do 11 - 17 Uhr

Öffnungszeiten des Projektraumes:

Mi, Do 11 - 17 Uhr

Bankverbindung:

Commerzbank Chemnitz
IBAN: DE20870400000107799900
BIC: COBADEFFXXX

KÜNSTLERBUND DRESDEN e.V.

Hauptstraße 34 (Eingang Ritterstraße)
01097 Dresden

Telefon/Fax: 0351 801 5516

E-Mail:

berufsverband@kuenstlerbund-dresden.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle/Galerie:

Di, Do 9.30 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Bankverbindung

Ostsächsische Sparkasse
IBAN: DE67850503003120064911
BIC: OSDDDE81XXX

KÜNSTLERGUT PRÖSITZ e.V.

Prösitz Nr. 1, 04668 Grimma

Telefon: 034385 513 15

Fax: 034385 524 47

E-Mail: info@kuenstlergut-proesitz.de

OBERLAUSITZER KUNSTVEREIN e.V.

Standorte:

- Annenkapelle Görlitz
- Arkadenhof Löbau
- Kunstlade Zittau
- Kleine Galerie Weißwasser

Telefon: 0176-47629270

Vereinsadresse:

Vorsitzender: Wolfram Schnebel

Hochwaldstraße 15 b

02797 Oybin OT Lückendorf

w.schnebel@freenet.de

Offspace Kaisitz e.V.

Kaisitz 3, 01665 Käbschütztal

E-Mail: post@offspace-kaisitz.de

Landesverband Bildende Kunst Sachsen e.V.

Riesaer Straße 32

01127 Dresden

Deutschland

Telefon: 0351-56 35 74-2

Fax: 0351-56 35 74-1

E-Mail: kontakt@lbk-sachsen.de

GEFÖRDERT DURCH:



Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus.
Diese Einrichtung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.